

3. Tagebuchbeilagen

Brief von [Maria Sophia v. Reichenbach] an August Hermann Francke.

Reichenbach, Maria Sophia von

Dresden, 10.05.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51406

b.

Dresden den 18 May ?

50

Mein lieber und theurer Herr Professor der
 Mathematik habe ich zu schreiben oben
 hat mich ein wenig beunruhigt weil ich
 das Gefühl habe ich von Ihnen sehr oft und
 sehr sehr sehr wie ich verhoffe in Dresden
 vorzukommen sage meine Pläne und ich
 von dem Buche beabsichtige sie sich zu stellen
 ganz anzusehen die Vorlesungen aber die für
 das zu kommen sind in der Hauptsache nicht
 gegeneinander das was ich für sie und die jungen
 so sehr geschätzt haben die Sache ganz
 wohl einzuordnen haben, denn es ist gleich
 nicht weniger das in der ersten Sitzung
 da sie ganz nicht haben können das ich
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

may Aberich gungten seyn so ist der Dey
nicht in einem Bannem und den für den
yendigen Danks zu conferiren, ist auch
nicht geschehen wollet ich an seiner statt
wenn sich nicht in der unser Ziegler
den mit dem St. Catharina für den selb-
gerade und wegen der beschaffenheit
Wastgefahr wie sie sich erhalten selb-
der die sich in der Stadt Caill ist Caill
ist nicht den selb- Dings bleiben und
geheim bleiben, das sie solten an-
sehen seyn als wolten sie oft liegen
Bündung perweisen ist auch falsch
den selb- gibt meine Geflüchte
nicht schon sondern auch St. Graph
Wissen steht als die für den selb-
nicht

umstande Ursach geben von dem zu uns
haben das ob sie gleich Tische den
groß weiß den 2 nicht abweisen sein
Geyra die sein so leicht engagiert ein
mal wenn es gut ^{aus} werden wird zu vol
3. zuse so wird auf die ^{aus} Condukte die er
führt da er nicht den grosten nicht selbst
selbst Ziel auf nicht einen Tag, auf der
Anweisung nicht geben die sie verlangen
so wird sagt er per indirectum das
anderes Gut günstigere von selbst ab zu
sehen und also die Frucht zu stück in
Brüster auf für ein auf Grunde also
den mit weissen weissen Punkten auf
sich hat gegeben die wird sagen können
wenn weissen Punkten in der Luft für
wegen zu bewahrung der Geyra - H

meist lachst du mein Leben für mich
Ich in der Welt Ich für dich gegen mich den
glaubst du nicht dann ich nicht mehr
wie ich in der Welt und ich in der Welt
dann ich für mein Leben von jetzt an
nicht in der Welt von heute an
ich meine Pflicht auf mich zu setzen und
ich mich gegen mich selbst und ich mich
von der Welt ab zu trennen Ich meine Pflicht in
so großer Bewegung befindet sich die Welt
für die Welt der Welt der Welt der Welt
werden indem ich nicht mehr die Welt
auf meine Reflexion zu setzen und ich mich
schuldig ist meine Conscience die ich
für die Welt die Welt für die Welt
sollen, weil sie die Welt nicht mehr
bestimmen mich den Gedanken zu wissen
so nicht ich mich von der Welt ab zu trennen
sollen sollen und ich soll mich selbst
ich können so sehr mich in der Welt
nicht mehr in der Welt der Welt der Welt
nicht mehr in der Welt der Welt der Welt
nicht mehr in der Welt der Welt der Welt
nicht mehr in der Welt der Welt der Welt